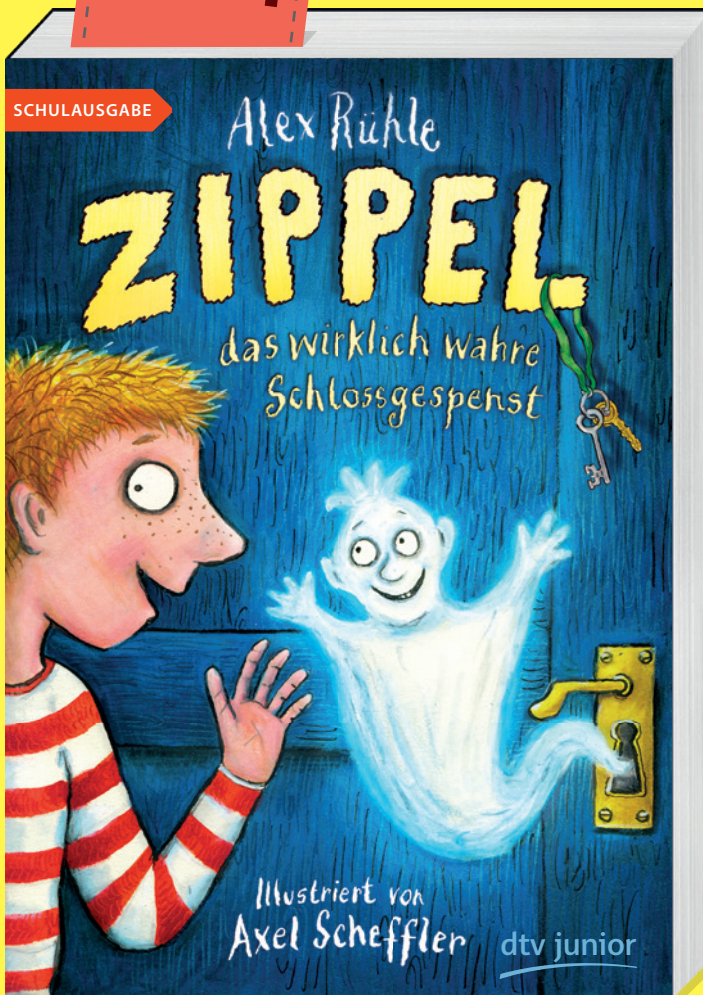


dtv **UNTERRICHTSMODELL**

Lesen in der Schule mit dtv junior

FÜR KLASSE
3-4



THEMATIK

- Freundschaft
- Die Lebenswirklichkeit von Kindern
- Mobbingverhalten

DIDAKTISCHE SCHWERPUNKTE

- Sprachspiele
- Reflexionsrunden zum Miteinander
- Anregungen zur kreativen Produktion

ALEX RÜHLE

Zippel, das wirklich wahre Schlossgespenst

Herausgegeben von: Marlies Koenen

Erarbeitet von: Beate Müller & Anika Petersen

INHALTSVERZEICHNIS

Lehrerteil	2
L.1 Handlung	2
L.2 Problematik	3
L.3 Didaktisch-methodische Überlegungen	4
L.4 Fächerübergreifende Aspekte	9
Überblick der Aufgaben nach Methoden, Kompetenzen, Sozialform & Niveau	10
Schülerteil	13
AB 1 Über das Buch	13
AB 2 Die Personen der Geschichte.....	14
AB 3 Lustige Missverständnisse	15
AB 4 Sprachspiele	17
AB 5 Pauls Schultag	18
AB 6 Zippels Worterfindungen.....	19
AB 7 Die erste Nacht in Pauls Zimmer.....	20
AB 8 Freundschaft	21
AB 9 Zippel lernt dazu	22
AB 10 Ein neues Schloss für Zippel.....	23
AB 11 Der Erdbeerjoghurt.....	24
AB 12 Zwischenreflexion	25
AB 13 Zippel und die Schule.....	26
AB 14 Paul verändert sich	27
AB 15 Paul ist so anders als sonst	28
AB 16 Der Austausch des Türschlosses.....	29
AB 17 Sprachspiele II	30
AB 18 Zippels Entschuldigungsbrief.....	31
AB 19 Auf Schloss Grafenburg	32
AB 20 Im Schloss Grafenburg.....	33
AB 21 Betreten strengstens verboten	34
AB 22 Geheimnisse	35
AB 23 Frau Wilhelm ruft an.....	36
AB 24 Schnee im Sommer.....	37
AB 25 Abschlussquiz	38
AB 26 Abschlussreflexion	40
AB 27 Meine Buchempfehlung	41
AB 28 Zippel zu Besuch in Schottland	42
Materialien und Medien	42
Kapitelübersicht	43
Internetseiten	46
Rätsellösungen	47
Impressum	48

Lehrerteil

L.1 Handlung

Der Protagonist Paul Fellmann ist ein Schlüsselkind. Beide Elternteile sind berufstätig und somit ist Paul am Nachmittag häufig allein. Als Paul eines Tages aus der Schule nach Hause kommt und den Schlüssel ins Schloss steckt, hört er seltsame Geräusche. Aus dem Schlüsselloch quillt etwas hervor, das zunächst wie eine leuchtende Kaugummiblaste aussieht und auf Paul zuschwebt. Es stellt sich heraus, dass ein junges Schlossgespenst im Türschloss der Familie Fellmann wohnt. Paul nennt es Zippel. Noch am selben Tag erfährt Paul, dass das Türschloss an der Wohnungstür ausgewechselt werden soll. Zippels Zuhause ist somit in Gefahr und die beiden müssen schnell einen neuen Platz für das Schlossgespenst finden. Doch dies gestaltet sich schwierig ...

Auf der Suche nach einem neuen Zuhause erleben Paul und Zippel viele lustige Momente, und sie werden zu echten Freunden. Dabei stellt sich heraus, dass Zippel noch ein sehr junges und vor allem ein sehr unwissendes Schlossgespenst ist. Somit ist Paul immer wieder gefordert, ihm Dinge aus dem eigenen Alltag zu erklären oder vorzumachen. Dabei stellen sie beispielsweise fest, dass Speisen einfach durch Zippel hindurchfallen. Als Paul versucht, Zippel das Lesen und Schreiben beizubringen, ist das kleine Gespenst so begeistert, dass es sich am nächsten Tag in Pauls Schultornister versteckt. So lernt es nicht nur Pauls Schule kennen, sondern auch das gemeine Verhalten zweier Mitschüler gegenüber Paul.

Leider ist dies keine Ausnahme, aber Paul hat es aufgegeben, sich gegen Tim und Tom zu wehren. Nun beschließt Zippel, sich für Paul stark zu machen und sich an den beiden für ihr gemeines Verhalten zu rächen.

Das Schlossgespenst setzt seinen Racheplan um, indem es einerseits die Jackentaschen der Jungen mit Erdbeerjoghurt füllt und zum anderen ihre Stimmen perfekt imitiert und den Lehrer so zur Weißglut bringt. Als Herr Ampermeier Tim und Tom für ihr vermeintliches Fehlverhalten bestraft, kann Paul endlich aufatmen. Auf dem Heimweg fühlt er sich zum ersten Mal ermutigt, seinem Mitschüler Tim selbstbewusst entgegenzutreten.

Am Nachmittag will der Hausmeister Herr Ritsche endlich das alte Türschloss ausbauen, und Zippel und Paul sind entsetzt. Aus Verzweiflung pustet das Gespenst dem Hausmeister ein Staubwölkchen ins rechte Auge und der Ausbau muss verschoben werden. Als Entschuldigung für sein Verhalten räumt Zippel Herrn Ritsches Wohnung und sein Bücherregal auf, was beinahe zu einem Notruf bei der Polizei führt, da Herr Ritsche einen Einbruch vermutet.

Paul ist ein Schlüsselkind.

Zippel erhält Einblicke in Pauls Alltag.

Paul wird von seinen Mitschülern gemobbt.

Zippels Rache

der missglückte Schlossausbau

Die Suche nach einem neuen Zuhause für Zippel wird nun immer dringender. Daher schlägt Paul seinen Eltern den Besuch eines Schlosses vor – in der Hoffnung, dort eine neue Bleibe für Zippel zu finden. Doch der Besuch des Schlosses Grafenburg nimmt einen überraschenden Verlauf. Zippel vergrault mit seinem Spuken Herrn Dr. Schlumm, der die Gruppe durch das Schloss führen soll, und Pauls Vater findet durch diesen Zwischenfall eine neue Arbeitsstelle – zur Überraschung seiner Familie, der er bislang seine bestehende Arbeitslosigkeit verschwiegen hatte.

Die Option, auf Schloss Grafenburg zu wohnen, kommt für Zippel jedoch auf keinen Fall infrage. Somit bleibt die Suche nach einem neuen Zuhause für Zippel weiterhin erfolglos – bis die Nachbarin, Frau Wilhelm, anruft. Verwundert und etwas unbehaglich besucht Paul sie in ihrer Wohnung. Frau Wilhelm hat Zippels Existenz entdeckt und zu Pauls Erstaunen eine Lösung für Zippel parat. Sie erzählt Paul von ihrem eigenen kleinen Schlossgespenst Quockel aus Kindertagen und schenkt ihm zum Abschied ein großes kantiges Türschloss, sodass Zippel endlich eine neue Wohnung bekommt und für immer bei Paul bleiben kann.

L.2 Problematik

In dem vorliegenden Kinderbuch gelingt es dem Autor Alex Rühle, unterschiedliche Erfahrungsbereiche aus dem Kinderalltag von 8- bis 10-Jährigen aufzugreifen und sie mit Witz und Spannung zu erzählen. Dabei werden die folgenden Probleme angesprochen und in den Arbeitsaufträgen für die Schüler*innen vertieft:

In der heutigen Zeit ist die Lebenswirklichkeit von Kindern geprägt von unterschiedlichen Familienstrukturen (z. B. alleinerziehende Eltern, Patchworkfamilien, u.v.m.). Dies stellt Kinder vor viele Herausforderungen und erfordert ein hohes Maß an Selbstständigkeit von ihnen. So ist es auch bei Paul, der als einziges Kind berufstätiger Eltern aufwächst.

Paul ist ein sogenanntes „Schlüsselkind“. Nach Schulschluss geht er nach Hause und verbringt dort den Nachmittag ohne elterliche Betreuung. Das bietet ihm einerseits große Freiheiten, andererseits konfrontiert es ihn immer wieder mit Einsamkeit, zunehmender Verantwortungsübernahme und dem Wunsch nach einem Freund.

Im Laufe der Geschichte verändern sich die Beziehungsstrukturen zwischen Paul und seinen Mitschülern. Zu Beginn der Geschichte lässt sich eine klare Rollenverteilung erkennen. Tim und Tom fühlen sich gemeinsam stark und nutzen jede Gelegenheit, den vermeintlich schwächeren Paul gezielt zu ärgern. Da Paul weder von anderen Klassenkameraden noch von seinem Lehrer

der Schlossbesuch

ein tolles Geschenk

**Lebenssituation von
Kindern mit
berufstätigen Eltern**

**Beziehungsstrukturen
zwischen Kindern**

Unterstützung erhält, gibt er sich der ausweglosen Situation hin und lässt die Gemeinheiten der zwei Jungen über sich ergehen. Erst als Zippel Paul zu Hilfe eilt und die zwei Störenfriede vor der Klasse bloßstellt, werden die Beziehungsverhältnisse neu definiert. Paul findet den Mut, selbst für sich und seine Bedürfnisse einzutreten und sich Tim entgegenzustellen.

Zwischen Paul und Zippel entsteht eine tiefe Freundschaft. Paul genießt es, nicht mehr allein zu sein. Seine Bedürfnisse nach Zuneigung, Beachtung und sozialem Kontakt werden durch das Schlossgespenst erfüllt. Pauls Eltern sind mit ihren eigenen Problemen beschäftigt und können ihrem Sohn oft nicht die Aufmerksamkeit geben, die er braucht. Durch Zippel macht Paul die Erfahrung, dass sich jemand für ihn interessiert und sich für ihn einsetzt. Dies hat positive Auswirkungen auf seine persönliche Entwicklung. Darüber hinaus nimmt auch Paul Zippels Nöte wahr und bemüht sich um eine Lösung. Ebenso ist für ihn die Aufgabe, dass er seinem ‚Schloss‘gespenst helfen muss, Gegenstände und Handlungen des menschlichen Alltags zu verstehen, eine besondere Herausforderung, die seinen Nachmittagen zu Hause eine neue Bedeutung gibt.

Sowohl Pauls Vater als auch Paul hüten in dieser Geschichte ein Geheimnis. Das ‚Verstecken‘ des Geheimnisses stellt für Pauls Vater eine große Belastung dar. Er verschweigt seine Arbeitslosigkeit und täuscht einen geregelten Arbeitstag vor. So möchte er seine Familie schützen und nicht beunruhigen. Weitere Beweggründe wie Existen- oder Versagensängste werden im Buch nur am Rande erwähnt. Bei Paul hingegen schafft das Hüten seines Geheimnisses Raum, eigene Stärken und Fähigkeiten zu erkennen und weiterzuentwickeln.

Das Verschweigen von Zippels Existenz bedeutet darüber hinaus auch eine Abgrenzung zwischen der Kinder- und der Erwachsenenwelt, in denen jeweils andere Erfahrungssituationen und Vorstellungen bedeutsam sind.

L.3 Didaktisch-methodische Überlegungen

Das Kinderbuch von Alex Rühle umfasst 143 Seiten, welche in 18 Kapitel gegliedert sind. Der Illustrator Axel Scheffler ergänzt den Handlungsverlauf mit einer Vielzahl anregender Bilder, die das Erzählgeschehen detailreich erweitern.

Die allgemeine sprachliche Gestaltung des Buches ist kindgemäß und humorvoll. Zippels Ausdrucksweise erfordert jedoch ein differenziertes Sprachgefühl und -verständnis von seinen Leser*innen. Die bewusst eingesetzten Bedeutungsverschiebungen

Bedeutung von Freundschaft

Geheimnisse haben




Kinder- und Erwachsenenwelt

18 Lesekapitel, anregende Illustrationen

von Wörtern sorgen zum einen für unterhaltsame Missverständnisse, zum anderen bieten sie die Möglichkeit, über auf verschiedensten Ebenen über Sprache nachzudenken.

Das hier vorgestellte Unterrichtsmodell empfiehlt die Bearbeitung der Arbeitsaufträge in Form eines Lesebegleitheftes oder einer Lesemappe. Auf diese Weise können sich die Kinder in ihrem individuellen Lesetempo mit der Lektüre auseinandersetzen. So kann ein offenes und selbstständiges Arbeiten im Rahmen des Kinderbuchprojektes möglich werden. Die Lesemappe kann optional durch ein von den Kindern selbst gestaltetes Deckblatt und durch linierte Blätter für individuelle Notizen ergänzt werden. Die vorgegebenen Arbeitsblätter bieten eine klare Aufgabenstruktur, die selbstständig erschlossen werden kann.

Die jeweiligen Sozialformen sind durch folgende Symbole gekennzeichnet:

Einzelarbeit (EA)	Partnerarbeit (PA)	Gruppenarbeit oder Plenum (GA)
		

Insgesamt enthält das Schülermaterial 28 Aufträge. Einige Aufgabenstellungen sind nah am Text orientiert und beinhalten eher reproduzierende Aufgaben, wie beispielsweise das Beantworten von Fragen, das Sortieren von Textabschnitten oder das Überprüfen von Textaussagen. Andere Aufgabenformate fordern die Kinder auf, einen Bezug zur eigenen Lebenswirklichkeit herzustellen oder sich kreativ und individuell mit dem Buchinhalt auseinanderzusetzen. Beispiele hierfür können sein: ein Verhaltensmuster hinterfragen, Vergleiche herstellen, eine Position beziehen und begründen oder alternative Handlungsmöglichkeiten entwickeln.

Die Projektarbeit mit dem Buch basiert auf offenen Arbeitsformen. Ein gemeinsamer Einstieg (z. B. das Formulieren von Leseerwartungen, Antizipieren eines möglichen Handlungsgeschehens nach Betrachten des Covers), regelmäßige Zwischenreflexionen am Ende einer Unterrichtssequenz, Reflexionsrunden zu inhaltlichen Schwerpunkten und eine gemeinsame Einschätzung der Lernergebnisse (z. B. Evaluation, Überprüfen des Aufgabenverständnisses, der Zusammenarbeit) bilden den Rahmen des Leseprojektes. Neben dem Austausch über inhaltliche Aspekte sollen die Schüler*innen ihre methodischen Fertigkeiten und sozialen Kompetenzen vertiefen und weiterentwickeln können. Anhand von Partner- und Kleingruppengesprächen erhalten sie die Gelegenheit, sich über ihre Leseerfahrungen und Lernfortschritte auszutauschen. Für

Sozialformen

Aufgabenstellungen

Arbeitsformen

eine Strukturierung dieser Gesprächsrunden im Plenum bietet es sich an, Impulse sichtbar im Klassenraum zu präsentieren:

- *Heute habe ich an diesen Aufgaben gearbeitet ...*
- *Diese Aufgabe war für mich einfach/schwierig, weil ...*
- *Die Arbeit mit meinem Partner/ in der Gruppe hat gut funktioniert/ nicht gut funktioniert, weil, ...*
- *Für das nächste Mal nehme ich mir vor, dass ...*

Darüber hinaus können die folgenden inhaltlichen Schwerpunkte als Anregungen für gemeinsame Reflexionsrunden im Plenum genutzt werden.

1. Reflexionsrunde: Mobbing unter Kindern

- Arbeitsgrundlage = AB 5: Pauls Schultag (Kapitel 3)
- Methode = Gespräch im Plenum/Standbild

Innerhalb der Geschichte wird eine klare Rollenverteilung unter den Kindern sichtbar. Auf der einen Seite steht das Schlüsselkind Paul, welches regelmäßig geärgert bzw. gemobbt wird. Er nimmt eine klassische Opferrolle ein. Demgegenüber stehen Tim und Tom, die sich gemeinsam stark fühlen und immer wieder gezielt ihren Mitschüler bloßstellen. Eine solche Situation gehört leider zum Schulalltag vieler Kinder.

Nachdem sich die Kinder mithilfe des Arbeitsblattes in Pauls Lage versetzt haben, bietet es sich an, auch die Perspektive der beiden anderen Kinder einzunehmen. Durch ein Standbild können die Schüler*innen angeregt werden, verschiedene Positionen zu erproben und ihre jeweiligen Gefühle dabei zu verbalisieren. Folgende Fragen könnten anschließend als Impulse für ein weiterführendes Gespräch genutzt werden:

- „Wie fühlt sich Paul?“
- „Was glaubst du, warum Tim und Tom so handeln?“
- „Wie könntest du Paul unterstützen?“

Das Thema „Mobbing“ ist ein sehr sensibles Thema. In Abhängigkeit vom Klassenklima kann ein Transfer auf den eigenen Schulalltag erfolgen. So könnten ggf. eigene Erfahrungen angesprochen und gemeinsam Hilfsmöglichkeiten für betroffene Kinder erarbeitet werden.

2. Reflexionsrunde: Bedeutung von Freundschaft

- Arbeitsgrundlage = AB 8: Freundschaft (Kapitel 5)
- Methode = Gespräch im Plenum/Freundschaftsnotiz

**Themen für
Reflexionsrunden:**

Mobbing unter Kindern

**Bedeutung von
Freundschaft**

schreiben/ „Warme Dusche“/„Komplimentenrunde“

- Akrostichons schreiben, z. B. zu den Namen der Kinder und den zu ihnen passenden Eigenschaften:

H ilfsbereit
E mpathisch
N ett
R uhig
I deenreich
K itzelig

Im Rahmen der zweiten Reflexionsrunde soll die Bedeutung von Freundschaft in den Vordergrund gestellt werden. Anlass hierzu bietet die Tatsache, dass Paul in Zippel einen echten Freund gefunden hat. Auf dem Arbeitsblatt haben sich die Kinder bereits intensiv mit dem Thema „Freundschaft und Eigenschaften von Freunden“ auseinandergesetzt. Die Ergebnisse können nun in einer gemeinsamen Gesprächsrunde mithilfe folgender Impulse wieder aufgegriffen werden:

- *Ein guter Freund/eine gute Freundin ist für mich ...*
- *Freundschaft ist, wenn ...*
- *Bei einem Freund/einer Freundin ist mir wichtig, dass ...*
- *Das kann ich zu einer guten Freundschaft beitragen: ...*

Darüber hinaus können sich die Kinder „Freundschaftsnotizen“ schreiben oder sich im Rahmen der „Warmen Dusche“ freundliche Beobachtungen sagen. Beides leistet einen wichtigen Beitrag zu einem positiven Klassenklima.

3. Reflexionsrunde: Geheimnisse haben

- Arbeitsgrundlage = AB 22 (Kapitel 10)
- Methode = Pro/Kontra-Diskussion
- Impulsfragen:

Hast du schon einmal ein Geheimnis gehütet?

Wie hast du dein Geheimnis vor anderen bewahrt?

Was war schwierig daran, nicht über dein Geheimnis sprechen zu können?

Gibt es unterschiedliche Geheimnisse? Welche darfst du für dich behalten, welche Geheimnisse solltest du anderen anvertrauen?

Geheimnisse haben

Im Verlauf der Handlung wird deutlich, dass mehrere Figuren etwas verheimlichen. So verschweigt Paul etwa die Existenz von Zippel oder Herr Fellmann seine Arbeitslosigkeit. Sicherlich waren auch schon viele Kinder einmal in der Situation, etwas verheimlicht zu haben. Mithilfe der Arbeitskarte haben sich die Kinder in die Rolle von Pauls Vater hineinversetzt und erste Argumente für und gegen das Verheimlichen seiner Arbeitslosigkeit gesammelt. Es wäre denkbar, die Klasse nun in zwei Gruppen einzuteilen (Pro-Gruppe und Kontra-Gruppe) und die jeweiligen Argumente vorstellen und diskutieren zu lassen. Zudem wäre ein Bezug zur eigenen Einstellung möglich. Ein Gespräch im Plenum könnte durch die o.g. Impulsfragen angeregt werden:

4. Reflexionsrunde: Abschluss

- Arbeitsgrundlage = AB 26
- Methode = Gespräch im Plenum/Blitzlicht

Zum Schluss des Leseprojektes erhalten die Kinder die Gelegenheit, sich über ihre Erfahrungen auszutauschen. Zum einen stehen hierbei die Beurteilung des Buches und das Überprüfen der anfänglichen Leseerwartungen im Mittelpunkt. Zum anderen sollen die Kinder auch angeregt werden, das eigene Arbeitsverhalten, ihre Teamfähigkeit und ihr Arbeitstempo zu evaluieren.

Die Zusammenfassung der einzelnen Kapitel auf den Seiten 43 bis 45 bietet die Möglichkeit, kurz und knapp die wesentlichen Punkte zu erfahren und so inhaltlich, trotz eventuell schwächerer Leseleistung, mitarbeiten zu können.

Abschlussrunde

Zusammenfassung der einzelnen Kapitel

L.4 Fächerübergreifende Aspekte

- Gespenstergeschichten schreiben (Reizwortgeschichte, Bildergeschichte, Fortsetzungsgeschichte, ...)
 - Umsetzung eines Kapitels als Hörspiel
 - Analyse der Umgangssprache, Wortspielereien von Zippel, Reimformen/Gedichte
 - Textabschnitte mit verteilten Rollen lesen und szenisch umsetzen (Sprechtempo, Betonung, ...)
-
- Freundschaft und Gefühle
 - Familienstrukturen und Regeln für das Zusammenleben
 - Umgang mit Konflikten/Mobbing/Solidarität
 - Berufe und Arbeitsplatzverlust: erkunden, beschreiben und vergleichen unterschiedlicher Arbeitsbedingungen und Arbeitssituationen aus der eigenen Lebenswelt
-
- Unterrichtssequenz mit dem thematischen Schwerpunkt „ghosts and castles“ (z. B. Reime, Lieder, Wortschatzspiele)
 - Unterrichtseinheit zu „Scotland“
-
- Stabpuppen zu den Figuren des Buches basteln, Bühnenbild für die szenische Umsetzung einer Textpassage anfertigen
 - Gespenster aus unterschiedlichen Materialien gestalten
 - Entwurf eines Schlosses mit Gespenst (z. B. als Wasserfarbenbild oder im Schuhkarton)
-
- Freundschaftslieder
 - Gespensterlieder
 - Mutmachlieder
 - Zippels Sprachspielereien als Sprechgesang/Rap umsetzen
 - Ausgewählte Textpassagen musikalisch verstärken (Körperinstrumente, Orffsche Instrumente)

Deutschunterricht

Sachunterricht

Englisch

Kunst

Musik

Überblick der Aufgaben nach Methoden, Kompetenzen, Sozialform & Niveau

Lernbereich	fachliche Kompetenzen & Methoden	Beispiel	Niveaustufe	Sozialform	Seite
Umgang mit Texten und Medien	<ul style="list-style-type: none"> über Leseerfahrungen verfügen Verfahren zur ersten Orientierung über einen Text nutzen in anderen Medien zu einem Thema recherchieren 	„Verschaffe dir einen ersten Überblick.“	①	EA/PA	13
	<ul style="list-style-type: none"> wesentliche Elemente eines Textes erfassen Texten gezielt Informationen entnehmen Lesestrategien nutzen 	Informationen zu Personen zuordnen eigene Gedanken formulieren und sich mit anderen austauschen	②	EA/PA	14
Sprache und Sprachgebrauch	<ul style="list-style-type: none"> sprachliche Verständigung untersuchen Sprechen über Verstehens- und Verständigungsprobleme, z. B. bei Missverständnissen 	mehrfache Bedeutungen von Wörtern erklären	②/③	EA	15
Umgang mit Texten und Medien	<ul style="list-style-type: none"> Texten gezielt Informationen entnehmen 	„Verbinde die Verse.“ „Lies im Kapitel 2 nach.“	①/②/③	EA	16
Produktionsorientiertes Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> Texte erschließen und präsentieren Texte verfassen 	„Schreibe weiter.“ „Stell dir vor, ...“	②/③	EA/GA	17
Sprache und Sprachgebrauch	<ul style="list-style-type: none"> sprachliche Verständigung untersuchen über Sprache nachdenken 	„Schreibe auf, was Zippel eigentlich meint.“	②	EA	18
	<ul style="list-style-type: none"> an Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten 	„Welches Wort ist falsch?“	①	EA	19
Umgang mit Texten und Medien	<ul style="list-style-type: none"> Texte erschließen Meinungen äußern und begründen 	„Was macht für dich ...?“	②/③	EA/PA	20
Sprache und Sprachgebrauch	<ul style="list-style-type: none"> sprachliche Verständigung untersuchen Sprechen über die Bedeutung von Wörtern 	„Erkläre Zippel, was ... bedeutet.“	②/③	EA	21

Umgang mit Texten und Medien	<ul style="list-style-type: none"> wesentliche Elemente eines Textes erfassen Texte verfassen 	<p>„Wie stellt sich Zippel ein Türschloss vor?“</p> <p>„Beschreibe.“</p>	②/③	EA	22
Texte verfassen und darstellen	<ul style="list-style-type: none"> sich in andere Rollen versetzen zu Handlungen und Personen Stellung beziehen und diese begründen szenische Umsetzung 	<p>„Wie könnte Linus reagieren?“</p> <p>„Notiert eure Ideen und spielt nach.“</p>	②/③	GA/EA	23
Umgang mit Texten und Medien	<ul style="list-style-type: none"> das eigene Lern- und Arbeitsverhalten reflektieren 	<p>„Überlege, wie du deine Arbeit einschätzt.“</p>	②	EA Plenum	24
	<ul style="list-style-type: none"> Lesestrategien nutzen Aussagen am Text belegen 	<p>„Beantworte die Fragen zum Text.“</p>	①	EA	25
	<ul style="list-style-type: none"> zu Handlungen und Personen Stellung beziehen und begründen 	<p>„Stell dir vor, ...“</p> <p>„Schreibe den Brief.“</p>	②/③	EA/PA	26
Texte verfassen	<ul style="list-style-type: none"> Texte nach Anregungen, z. B. nach Bildern, schreiben Vergleiche zwischen Texten/ Bildern/Personen herstellen 	<p>„Vergleiche die beiden Bilder und beschreibe sie.“</p>	②/③	EA	27
Umgang mit Texten und Medien	<ul style="list-style-type: none"> einem Text gezielt Informationen entnehmen 	<p>„Trage die fehlenden Wörter ein.“</p>	①	EA	28
Sprache und Sprachgebrauch	<ul style="list-style-type: none"> Kriterien für Textarten (z.B. Gedichte) kennen experimentell und spielerisch mit Sprache umgehen 	<p>„Erkläre, was ein Reim ist.“</p> <p>„Schreibe Pauls Reim weiter.“</p>	②/③	EA	29
Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> Rechtschreibstrategien anwenden und die orthografische Richtigkeit von Wörtern überprüfen das Wörterbuch als Hilfsmittel verwenden 	<p>„Schreibe den Brief ohne Fehler auf.“</p>	②	EA	30
Texte verfassen und präsentieren	<ul style="list-style-type: none"> einen Text nach Anregungen schreiben den eigenen Text der Klasse vorstellen 	<p>„Beschreibe dein Schloss.“</p> <p>„Stelle dein Schloss wie bei einer Führung der Klasse vor.“</p>	②/③	EA	31

Texte präsentieren und umsetzen	<ul style="list-style-type: none"> Szenen aus dem Buch nachspielen sich in andere Personen hineinversetzen 	<p>„Spielt die Szene nach.“</p> <p>„Erarbeitet ein Standbild.“</p>	③	GA	32
Texte verfassen, gestalten und präsentieren	<ul style="list-style-type: none"> Texte verschiedener Textsorten funktionsangemessen verfassen Texte nach Anregung schreiben Wortsammlungen anlegen und nutzen 	<p>„Schreibe eine eigene Spukgeschichte.“</p> <p>„Schreibe ein Grusel-Elfchen.“</p>	③	EA	33
Sprechen und Zuhören	<ul style="list-style-type: none"> die eigene Meinung zu einem Thema äußern und begründen Gesprächsbeiträge einbringen und andere Beiträge aufgreifen (Pro- und-Kontra-Diskussion) 	„Finde Argumente für oder gegen das Verheimlichen.“	③	PA/GA Plenum	34
Umgang mit Texten und Medien	<ul style="list-style-type: none"> Aussagen mit Textstellen belegen Strategien zur Orientierung in einem Text nutzen 	„Entscheide, ob die Textaussagen wahr/falsch sind.“	①/②	EA	35
	<ul style="list-style-type: none"> Strategien zur Orientierung in einem Text nutzen 	„Bringe die Textabschnitte in die richtige Reihenfolge.“	①/②	EA	36
	<ul style="list-style-type: none"> schriftliche Arbeitsanweisungen verstehen und selbstständig danach handeln Nutzen von Strategien zur Orientierung in einem Text 	„Löse die Rätsel-fragen.“	②	EA	37
	<ul style="list-style-type: none"> Beschreiben der eigenen Leseerfahrung Stellung nehmen zu Gedanken, Handlungen und Personen in Texten 	<p>„Schreibe eine Buchempfehlung.“</p> <p>„Welche Person/Illustration/ Passage hat dir im Buch gefallen? Begründe.“</p>	③	EA	38 39
Kommunikationssprachliches Handeln (Schreiben)	<ul style="list-style-type: none"> Lösen einfacher Rätsel mit Hilfe von bekanntem oder im Bildwörterbuch gefundenem Wortmaterial Verfassen kurzer Texte durch das Ergänzen von vorgegebenen Textbausteinen 	<p>„Finde die englischen Wörter im Buchstabenrätsel.“</p> <p>„Trage die fehlenden Wörter in die Lücken ein.“</p>	①/②	EA	40

Schülerteil

AB 1 Über das Buch

(Titelbild, Klappentext und S. 2)



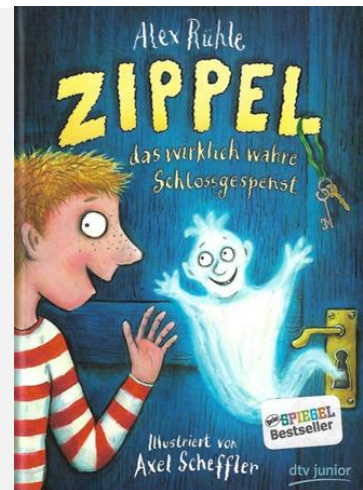
Verschaffe dir einen ersten Überblick.

Titel: _____

Autor: _____

Verlag: _____

Illustrator: _____



- Betrachte das Titelbild und notiere in Stichpunkten, wovon das Buch handeln könnte.

- Was verrät dir der Text auf dem Buchrücken über den Inhalt?

- Axel Scheffler ist ein sehr bekannter Illustrator. Welche Informationen erhältst du über ihn auf den ersten Seiten des Buches?

- Nutze das Internet oder andere Medien, um weitere Informationen über Axel Scheffler zu erhalten!

AB 2 Die Personen der Geschichte

(Kapitel 1, S. 5-19)



Im ersten Kapitel lernst du die Hauptpersonen der Geschichte kennen.

- Wähle für jede Person eine andere Farbe und markiere die zu ihr passenden Beschreibungen.

Paul	Zippel	Mama	Papa	Frau Wilhelm
------	--------	------	------	--------------

<input type="radio"/> ist Sängerin im Opernchor	<input type="radio"/> ist ein Schlüsselkind	<input type="radio"/> Lehrer
<input type="radio"/> ist strahlend weiß	<input type="radio"/> darf als Solistin auch allein singen	<input type="radio"/> findet die Schule schlimm
<input type="radio"/> lebt mit seinen Eltern in einer Wohnung	<input type="radio"/> kann schweben und sich ausdehnen	<input type="radio"/> wohnt im Türschloss der Familie Fellmann
<input type="radio"/> hat flügelähnliche Ärmchen	<input type="radio"/> trägt einen Anzug	<input type="radio"/> kann nicht gut kochen
<input type="radio"/> kommt normalerweise abends von der Arbeit nach Hause	<input type="radio"/> verhält sich ziemlich seltsam	<input type="radio"/> kneift immer das rechte Auge zu

- Beschreibe mithilfe der Stichpunkte Paul und Zippel in vollständigen Sätzen.

Paul:

Zippel:

- Wie kommt Paul auf den Namen Zippel? Welchen Namen hättest du dem Gespenst gegeben und warum?

AB 3 Lustige Missverständnisse

(Kapitel 1, S. 5-19)

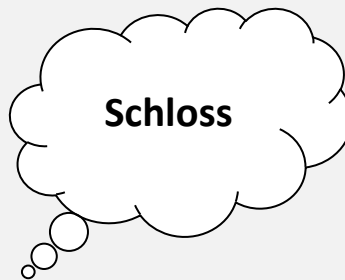


Bereits im ersten Kapitel kommt es zwischen Paul und Zippel immer wieder zu Missverständnissen.

- Lies die Seite 11 erneut. Von dem Wort „Schloss“ haben Paul und Zippel unterschiedliche Vorstellungen. Schreibe diese auf.

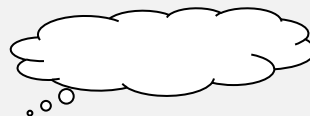
PAUL

ZIPPEL



- Finde weitere Beispiele für solche Missverständnisse zwischen Paul und Zippel.





- Wörter in gleicher Schreibweise aber mit mehrfacher Bedeutung nennt man auch Teekesselchen. Erkläre die zwei Bedeutungen der folgenden Wörter und finde weitere Beispiele.

Mutter:

Flügel:

Hahn:

Gericht:

AB 4 Sprachspiele

(Kapitel 2, S. 20-30)



Zippel singt gern und spricht oft in Reimen.

- Verbinde die verschiedenen Verse von Zippels Gedichten.
- Markiere die Reimwörter mit unterschiedlichen Farben.

Zippel kann dich hören, ...		kommt der Zippel angeschwebt.
Draußen steht der Paul, ...		fast hätt' Mama mich gehapp.
Ist der Paul sehr aufgeregt, ...		Zippel drin ist faul.
Zauberzauberziebel, ...		Wiedersehn, hat Spaß gemacht.
Knippknapp zappzerapp, ...		hat ja gute Ohren.
Zippel schläft jetzt, gute Nacht, ...		der Schlosser wird zur Zwiebel.

- Zwei von Zippels Reimen fehlen. Lies im Kapitel 2 nach und schreibe sie auf.

1. _____

2. _____

- Überleg dir ein eigenes Gedicht für Zippel. Worüber könnte er in Pauls Zimmer noch reimen?
- Schreibe dein Gedicht auf ein DIN A4-Blatt und gestalte es.

Die folgende Wortsammlung kann dir helfen:

Regal – egal, Buch – Tuch, Kasse – klasse,
Socken – Locken, fliegen – kriegen,
Decke – Strecke, Schwein – Bein, ...

Zippel fährt gern Eisenbahn,
steht nun bei den Tickets an.
Die Eisenbahn schnauft laut heran,
damit sie jeder hören kann.

AB 5 Pauls Schultag

(Kapitel 3, S. 31-44)



Paul geht nicht gern zur Schule, weil seine Mitschüler Tim und Tom ihn ärgern.

- Lies die Seiten 33 und 34 erneut.
- Stell dir vor, Paul schreibt am Abend einen Eintrag über diesen Schultag in sein Tagebuch. Versetze dich in Pauls Situation und schreibe weiter.

Liebes Tagebuch,

Heute war es in der Schule wie immer. In der ersten Pause ...

Dein Paul

„Es gibt Wörter, die sind so gemein, dass sie in einem steckenbleiben wie ein Holzsplitter unter der Haut.“ (Zitat Paul, Seite 34)

- Erkläre, was Paul damit meint.

- Hast du in der Schule auch schon etwas Ähnliches erlebt?



Sprecht in der Klasse darüber.

AB 6 Zippels Worterfindungen

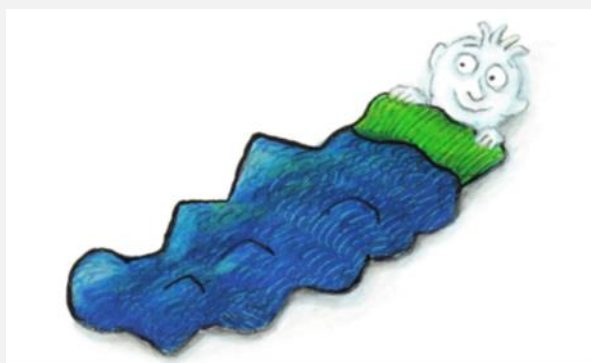
(Kapitel 3, S. 31-44)



Zippel ist ein junges, unerfahrenes Gespenst, welches die Welt der Menschen noch kennenlernen muss. Häufig fehlen ihm die richtigen Wörter, um sich mit Paul zu verständigen.

- Schreibe auf, was Zippel mit seinen Aussagen eigentlich meint.
Tipp: Die Seitenzahlen helfen dir beim Nachlesen.

„wammelweiche Dinger zum Draufsitzen“ Seite 37	
„Fahne“ Seite 37	
„Schlafsack“ Seite 39	
„das Ding mit den zwei Stäbchen“ Seite 42	
„Silberner Kasten“ Seite 43	



- Zippel möchte lesen und schreiben lernen. Als Paul das Wort „Elefant“ aufschreibt, ist Zippel jedoch enttäuscht. Erkläre, warum.

AB 7 Die erste Nacht in Pauls Zimmer

(Kapitel 4, S. 45-48)



Zippel erlebt seine erste Nacht in Pauls Zimmer. Dabei bringt er einiges durcheinander.

Bei den unten stehenden Sätzen hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen.

- Finde das falsche Wort, streiche es durch und ersetze es mit dem richtigen Wort aus dem Kapitel.
- Notiere die Seitenzahl.

Beispiel:

blauem

In dieser Nacht schlief Zippel dann also in Pauls ~~grünem~~ Sockenschlafsack. Seite 45

1. Ein Schlossgespenst schläft eigentlich immer in einem Schuhkarton. _____
2. In diesem Moment waren draußen im Flur Stimmen zu hören. _____
3. Sie war kaum draußen, da hörte Paul ein leises Rascheln aus dem Bücherregal. _____
4. „Aber jetzt müssen wir wirklich los. Zippelzefix nochmal.“ _____
5. „Ich brauche ein kratziges Brett.“ _____
6. Er holte eine Menge Murmeln, zwei Holzklötze und ein paar Legosteine und stopfte alles in die Socke. _____
7. Mama setzte sich auf den Stuhl und sagte: „Bist du sicher?“ _____
8. „Ihr Menschen habt ja wunderschöne Gute-Nacht-Geschichten“, gluckste Zippel. _____
9. „Bitte“, sagte Paul, „es gibt doch so schlimme Krankheiten.“ _____

AB 8 Freundschaft

(Kapitel 5, S. 49-52)



In Zippel findet Paul endlich einen echten Freund.

- Was macht für dich eine gute Freundschaft aus? Schreibe es auf. Die Satzanfänge können dir dabei helfen.

Ein guter Freund/ Eine gute Freundin ist für mich ...

Freundschaft ist, wenn ...

Bei einem Freund/einer Freundin ist mir wichtig, dass ...

- Was kannst du für eine gute Freundschaft tun?



Suche dir einen Partner und tauscht euch über eure Ideen zur Freundschaft aus. Einigt euch auf vier Eigenschaften einer guten Freundschaft:

1. _____ 2. _____

3. _____ 4. _____

- Warum habt ihr euch für genau diese Eigenschaften entschieden? Begründet.



Stellt eure vier Eigenschaften der Klasse vor. Sprecht in der Klasse über das Thema Freundschaft.

AB 9 Zippel lernt dazu

(Kapitel 6 und 7, S. 53-63)



Paul und Zippel verbringen den Nachmittag zusammen in der Wohnung. Dabei erhält Zippel Einblicke in alltägliche Abläufe und Handlungen von Pauls Leben.

- Viele Dinge aus Pauls Alltag sind Zippel unbekannt. Schreibe auf, was Zippel tatsächlich meint.

Schlafstaub	
braunes Schrumpelzeug	
harter Klotz	
rotes Glas	
gelbe Fäden	
weißer Stuhl	
Wasserfall	

- Darüber hinaus erklärt Paul in diesem Kapitel, wie man isst, sauber macht und die Toilette richtig benutzt.
- Stelle dir vor, Zippel besucht dich und lernt deinen Alltag kennen. Beschreibe drei Abläufe oder Dinge, die Zippel bei dir lernen könnte.

1. _____

2. _____

3. _____

AB 10 Ein neues Schloss für Zippel

(Kapitel 4, S. 45-48)



In Kapitel 8 machen sich Paul und Zippel auf die Suche nach einem neuen Schloss.

- Wie stellt sich Zippel ein perfektes Türschloss vor? Kreise die passenden Adjektive ein.

hart hell staubig

rostig rund

geräumig

glatt uralt



verbeult

neu

weich

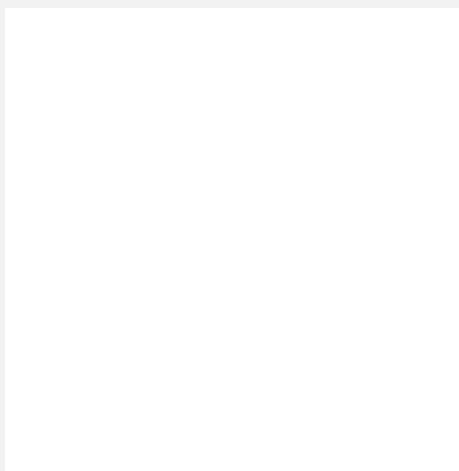
ölig

sauber

dreckig

dunkel eng

- Welche weiteren Verstecke hat Zippel im Laufe der Zeit bei Paul noch benutzt? Benenne sie und erkläre, warum sie für Zippel nicht geeignet waren.



Gestalte ein passendes Türschloss für Zippel und beschreibe es in ganzen Sätzen. Die oben genannten Adjektive helfen dir dabei.

AB 11 Der Erdbeerjoghurt

(Kapitel 9, S. 75-78)



Paul wird regelmäßig von seinen Mitschülern Tim und Tom geärgert.

- Findet euch in einer Gruppe von vier Kindern zusammen.
- Lest die Seiten 77 und 78 erneut.
- Stellt euch vor, Linus beobachtet die Situation und greift ein. Welchen anderen Ausgang könnte diese Situation nehmen?
- Notiert eure Ideen und spielt die Szene nach. Tipp: Ihr könnt die Rollen auch mal tauschen, sodass jeder einmal jede Rolle spielen kann.

So könnte Linus reagieren:

1. _____

2. _____

- Hast du in deinem Schulalltag schon einmal eine ähnliche Situation beobachtet oder erlebt?
- Wie hast du dich dabei gefühlt? Wie hast du reagiert? Schreibe auf.

AB 12 Zwischenreflexion

(nach Kapitel 9)



Du hast bereits einen großen Teil des Buches gelesen, Arbeitsaufträge bearbeitet und dir einen ersten Überblick verschaffen können.

- Fülle den unteren Fragebogen aus und überlege, wie du deine Arbeit am Leseprojekt einschätzt.

1. Die ersten Aufgaben in dem Lesebegleitheft waren für mich ...

einfach schwierig interessant langweilig

2. Besonders gut hat mir das Arbeitsblatt Nummer ____ gefallen, weil ...

3. Das Buch gefällt mir bisher gut/nicht gut, weil ...

4. Die Arbeit mit einem Partner oder einer Gruppe hat gut/nicht gut geklappt, weil ...

5. Die Reflexionsrunden waren für mich _____, weil ...

6. Das nehme ich mir für die Weiterarbeit im Lesebegleitheft vor:

AB 13 Zippel und die Schule

(Kapitel 10, S. 79-91)



Zippel hat Paul in die Schule begleitet und erlebt einen besonderen Schultag.

- Beantworte die Fragen! Die richtigen Buchstaben ergeben ein Lösungswort.

1. Wie fühlt sich Paul in der ersten Stunde?

- Er ist fröhlich, da Sachunterricht sein Lieblingsfach ist. L
- Er ist traurig, weil Zippel gesehen hat, wie Tim und Tom ihn behandeln. Z
- Er ist müde, da er schlecht geschlafen hat. M

2. Was finden Tim und Tom in ihrer Jackentasche, als sie in die Pause gehen wollen?

- Sie finden dort Fruchtemüsli. A
- In der Jackentasche sind Brote mit Erdbeermarmelade. E
- In den Taschen befindet sich Erdbeerjoghurt. I

3. Wie reagiert der Lehrer, als er erfährt, dass Tim und Tom Pauls Joghurt geklaut haben?

- Er ist böse und fordert sie auf, die Sauerei auf dem Boden aufzuwischen. P
- Er ist wütend und ruft ihre Eltern an. S
- Er fordert sie auf, sich bei Paul zu entschuldigen. B

4. Was macht Paul in der Pause?

- Er spielt mit Tim und Tom. K
- Er versteckt sich vor Tim und Tom. P
- Er ärgert Tim und Tom. R

5. Welchen Racheplan hat sich Zippel für die Mathestunde überlegt?

- Er öffnet die Stimmen von Tim und Tom nach und stellt sie so bloß. E
- Er versteckt die Mathehefte von den beiden Jungen. H
- Er lässt ihre Schultaschen verschwinden. O

6. Was passiert, als sich Tim und Paul nach der Schule am Bach treffen?

- Tim entschuldigt sich bei Paul. D
- Die beiden erledigen ihre Hausaufgaben. U
- Zippel lässt Tims Fahrrad und seinen Schulranzen in den Bach rollen. L

AB 14 Paul verändert sich

(Kapitel 10, S. 79-91)



Am Ende des 10. Kapitels stellt Tim fest, dass Paul anders war als sonst.

- Stell dir vor, dass Tim und Tom noch am selben Abend einen Entschuldigungsbrief an Paul schreiben möchten. Versetze dich in ihre Lage und schreibe den Brief.

Lieber Paul,

Viele Grüße von Tim und Tom



Suche dir einen Partner. Lest euch eure Briefe vor und sprecht darüber.

- Beantwortet anschließend gemeinsam die folgenden Fragen in Stichwörtern.
 1. Was glaubt ihr, warum sich Tim und Tom so verhalten?
 2. Ist ein Entschuldigungsbrief eurer Meinung nach ausreichend?
Wie könnten Tim und Tom noch reagieren?
 3. Werden Tim und Tom Paul weiterhin in der Schule ärgern?
Begründet eure Vermutung!

AB 15 Paul ist so anders als sonst

(Kapitel 10, S. 79-91)



Tim stellt fest, dass Paul auf einmal so anders ist als sonst.

- Vergleiche die beiden Bilder und beschreibe sie. Wie bringt der Illustrator Axel Scheffler zum Ausdruck, dass sich Paul verändert hat?



Bild 1



Bild 2

- Finde Adjektive, die Paul beschreiben, wie er sich auf Bild 1 und auf Bild 2 fühlt. Die Wörtersammlung kann dir dabei helfen.

So fühlt sich Paul auf dem 1. Bild:	So fühlt sich Paul auf dem 2. Bild:

traurig, wütend, mutig, ängstlich, stark, selbstbewusst, ...

AB 16 Der Austausch des Türschlosses

(Kapitel 11, S. 92-95)



Der Hausmeister möchte das Türschloss von Pauls Familie auswechseln.

- Lies das 11. Kapitel und trage die fehlenden Wörter in den Lückentext ein.

Eine halbe Stunde später saß Paul in seinem _____, als es klingelte. Das musste Herr Ritsche sein. Pauls Mama rief aus der _____: „Paul? Kannst du kurz aufmachen? Ich koche gerade.“

„Okay“, rief Paul aus seinem Zimmer. Zippel _____ aufgeregt vor Paul auf und ab. „Nein!“, flüsterte er „Neinnein. Wir machen einfach nicht auf. Dann geht der Blödmann einfach wieder weg. Oder warte, ich hab eine _____ Idee: Ich _____ ihn!“

Es klingelte wieder und Paul lief langsam den Flur entlang und öffnete die Tür. Vor ihm stand Herr Ritsche mit seinem riesigen _____. Als Herr Ritsche sich vor die offene Tür kniete, schaute er sich das Schloss genauer an. Er kniff das _____ Auge zu und guckte mit dem rechten Auge durch das Schlüsselloch. Plötzlich zuckte er mit dem _____ von der Tür zurück und zog die Luft durch die Zähne ein. „Was war denn das? Verflixt noch mal.“ Er _____ sich eine Hand über sein rechtes Auge.

„Was haben Sie denn?“, fragte _____.

„Ich weiß nicht“, sagte Herr Ritsche. „Das war wie eine _____. Kann ich mir kurz das Auge _____?“

Während Herr Ritsche sich das Auge auswusch, hörte man von draußen einen riesigen Lärm, es _____ und krachte im ganzen Treppenhaus. Herr Ritsche rannte mit tropfendem Gesicht aus dem Badezimmer ins Treppenhaus. Sein Werkzeugkasten stand nicht mehr vor der Tür, sondern am _____. Jemand hatte sein gesamtes Werkzeug die Treppe runtergeworfen. Nun tauchte Pauls _____ auf und fragte, was passiert sei. Auch bemerkte sie das rote und tränende Auge von Herrn Ritsche. Herr Ritsche entschloss sich zum _____ zu fahren, da sein Auge ziemlich brannte. Er wird nun das _____ von Familie Fellmann am _____ austauschen.

Arzt	hielt	Treppengeländer	Küche	Staubwolke	Paul
flatterte	Montag	Zimmer	auswaschen	Mutter	Verzaubere
linke	bessere	Kopf	schepperte	Schloss	Werkzeugkasten

AB 17 Sprachspiele II

(Kapitel 13, S. 100-108)



Nachdem Zippel Herrn Ritsches Wohnung aufgeräumt hat, stellt Paul ihn zur Rede. Wie so oft spricht Zippel auch in diesem Kapitel in Reimen.

- Markiere die Reimwörter in Zippels Gedicht.

Alles liegt so irgendwo,
ist Herr Ritsche gar nicht froh.
Alles kommt an seinen Platz,
bin ich gleich Herrn Ritsches Schatz.

- Erkläre, warum es sich hierbei um einen Reim handelt.

Paul möchte auch in Reimform mit Zippel sprechen und ihn über den bevorstehenden Besuch von Schloss Grafenburg informieren. Kannst du ihm dabei helfen?

- Schreibe Pauls Reim weiter. Die Wörtersammlung kann dir dabei helfen.

Lieber Zippel, morgen geht es los:
Zum Schloss Grafenburg, das wird famos!



lachen, Sachen, machen, schweben, kleben, dunkel, Gemunkel,
Ketten, wetten, Eulen, heulen, Kalt, schallt, ...

AB 19 Auf Schloss Grafenburg

(Kapitel 14, S. 109-118)



Zippel gelangt in Pauls Thermoskanne in das Schloss Grafenburg. Herr Schlumm soll die Besuchergruppe durch das Schloss führen und ihnen alles erklären. Aber er möchte vor allem die Bürgermeisterin beeindrucken.

- Gestalte im Kunstunterricht allein oder mit einem Partner dein eigenes Schloss. Du kannst es z. B. auf ein DIN-A3-Blatt zeichnen oder aus einem Schuhkarton basteln.
- Beschreibe dein Schloss so genau wie möglich. Vielleicht gibt es bei dir besondere Personen oder große Säle, Kerker, Geheimgänge, Nischen, ... von denen du berichten kannst.

Skizze meines Schlosses



Schlossbeschreibung:

- Stell dein Schloss der Klasse wie bei einer Schlossführung vor. (z. B.: „Nun seht ihr hier den Kerker. Da wurde Ritter Kunibert gefangen gehalten.“ Oder: „Wenn ihr nach rechts schaut, erkennt ihr ...“)

AB 20 Im Schloss Grafenburg

(Kapitel 14, S. 109-118)



Während der Schlossführung prahlt Herr Dr. Schlumm von seinem Schloss und was er alles schon renoviert und verbessert hat. Damit will er die Bürgermeisterin beeindrucken. Die Fragen des kleinen Mädchens will er nicht beantworten und ignoriert sie. Zippel schmeißt daraufhin eine alte Ritterrüstung um. Beim Wiederhinstellen der Rüstung ist Herr Dr. Schlumm sehr unhöflich zu Paul.

Darstellendes Spiel:

- Spielt die Szenen mit dem Schlossführer Dr. Schlumm, der Bürgermeisterin, dem Mädchen und Paul nach.

Hier ist Platz für eure Notizen:

Standbild:

- Was könnte die Ritterrüstung, die Zippel umschmeißt, erzählen? Was hat sie vielleicht alles gesehen und erlebt? Wer hat sie einmal getragen?

Hier ist Platz für eure Notizen:

Musikalische Untermalung oder Umsetzung einer Szene:

- Zippel entdeckt den dunklen Gang.
Erfindet gruselige Geräusche, z. B. mit Alltagsgegenständen.

AB 21 Betreten strengstens verboten

(Kapitel 15, S. 119-121)



Zippel findet die Schlossführung langweilig und geht alleine auf Erkundungstour. Dabei entdeckt er einen Gang, der mit einem knallroten Band abgesperrt ist. Hier ist das „Betreten strengstens verboten.“ Das klingt für Zippel doch gleich viel interessanter und er schwebt in den dunklen Gang hinein ...

- Was könnte Zippel in diesem Gang entdecken? Wem könnte er begegnen?
- Schreibe deine eigene Spukgeschichte auf ein Schmuckblatt.
- Sammle gruselige Wörter und schreibe ein Grusel-Elfchen.
Bei einem Elfchen handelt es sich um ein kurzes Gedicht, das aus 11 Wörtern und 5 Zeilen besteht. Ein Elfchen muss sich nicht reimen und so aufgebaut sein:

	Aufbau	Beispiel
1. Zeile	1 Wort (Thema)	Zippel
2. Zeile	2 Wörter (passend zum Thema)	kleines Gespenst
3. Zeile	3 weitere Wörter (Was passiert?)	ein abgesperrter Gang
4. Zeile	4 Wörter (Wie fühlst du dich?)	das Rasseln der Ketten
5. Zeile	1 Wort (Zusammenfassung)	Geisterstunde

- Nun schreibe selbst ein Elfchen zur Geschichte.



AB 22 Geheimnisse

(Kapitel 16, S. 122-127)



Als Herr Dr. Schlumm laut schimpfend die Führung beendet, übernimmt Pauls Vater spontan seine Aufgabe. Daraufhin bietet ihm die Bürgermeisterin einen Job im Schloss an. Zur Überraschung seiner Familie nimmt er dieses Angebot sofort an. Erst im Café erzählt Pauls Vater seiner Familie von seinem Geheimnis.

- Tausche dich mit einem Partner aus und findet Argumente die für oder gegen das Verheimlichen der Arbeitslosigkeit von Pauls Vater sprechen.
- Diskutiert in der Klasse die Pro- und Kontra-Argumente.

Pro-Argumente:

Es war richtig, das Geheimnis zu bewahren, weil ...

1.

2.

3.

Kontra-Argumente:

Es war nicht richtig, das Geheimnis zu bewahren, weil ...

1.

2.

3.

- Auch andere Personen in dieser Geschichte verheimlichen etwas. Welche Geheimnisse gibt es noch?

AB 23 Frau Wilhelm ruft an

(Kapitel 17, S. 128-139)



Als Frau Wilhelm anruft, fühlt sich Paul unbehaglich. Doch er geht hoch in ihre Wohnung und sie unterhalten sich lange.

- Lies die Aussagen und entscheide, ob sie wahr oder falsch sind oder ob nichts darüber im Text steht. Wenn du dir nicht sicher bist, lies das Kapitel 17 erneut.

	wahr	falsch	steht nicht im Text
1. Paul soll am nächsten Tag zu Frau Wilhelm kommen.			
2. Die Tür zu Frau Wilhelms Wohnung stand offen.			
3. Paul setzt sich schließlich gemütlich in einen Sessel.			
4. Paul lehnt die Praline ab, weil es gleich Würstchen zum Abendessen gibt.			
5. Der 10. August war der schlimmste und der schönste Tag im Leben von Frau Wilhelm.			
6. Frau Wilhelm kaut langsam und stumm, weil ihr die Pralinen nicht schmecken.			
7. Auf dem Speicher gibt es ein viereckiges kleines Fenster.			
8. Quockel wurde entdeckt, weil er zu laut gesungen hat.			
9. Frau Wilhelm hat Quockel viele Jahre später wiedergetroffen.			
10. Das Schloss, welches Frau Wilhelm Paul schenkt, hat sie auf einem Trödelmarkt gekauft.			
11. In dem Schloss machte Zippel Loopings.			
12. Sie freut sich über einen Besuch von Zippel und Paul.			
13. Paul findet Frau Wilhelm am Ende richtig schön.			

AB 24 Schnee im Sommer

(Kapitel 18, S. 140-143)



Nun kann Zippel für immer bei Paul bleiben.

- Lies die Textabschnitte aus Kapitel 18 und nummeriere sie in der richtigen Reihenfolge.

	Ein Zettel lag auf dem Küchentisch.
	Paul stieg die enge Treppe auf den Speicher hoch.
	Zippel war natürlich begeistert.
	Dafür waren danach alle Werkzeuge in seinem Werkzeugkasten nach Farben sortiert.
	Zippel musste sich erst mal richtig einrichten in seinem neuen Zuhause.
	Zippel flog so wilde Loopings durch den ganzen Flur, dass Paul Angst hatte, er könnte irgendwann gegen die Wand knallen.
	Als Paul das Fenster aufmachte, quietschte es füchertlich.
	Paul wusste ganz genau, dass das Leben mit Zippel jetzt aufregend und groß und schön wird.
	Sie haben das Schloss in Pauls Bücherregal gestellt.

- Betrachte das Bild auf der letzten Seite.
- Wie verdeutlicht das Bild von Axel Scheffler die Freundschaft zwischen Zippel und Paul.
- Beschreibe.



AB 25 Abschlussquiz



Nun kannst du zeigen, wie gut du dich in dem Buch „Zippel, das wirklich wahre Schlossgespenst“ auskennst.

1. Was wohnt im Türschloss von Paul?

2. Wie nennt Zippel Erwachsene in dem Buch? Kreise das gesuchte Wort ein.

G J L A T I D A W A C H S A N A L U R A L M W A C H B K L U T P R

3. Warum geht Paul nicht gern zur Schule?

4. Nenne zwei Schlafmöglichkeiten, die Zippel in Pauls Wohnung ausprobiert.

a) _____

b) _____

5. Welche alltäglichen Dinge musste Paul Zippel erklären? Kreuze an.

essen tanzen Toilette benutzen aufräumen singen

6. Was finden Zippel und Paul in Frau Wilhelms Wohnung?

7. Was nehmen Tim und Tom Paul auf dem Schulweg weg?

Achtung: Buchstabensalat!

T D E J H E R U R G R B O E =

8. Wie rächt sich Zippel an Pauls Mitschülern? Er ...

- öffnet sie im Unterricht nach. versteckt die Schultaschen.
 verpetzt sie.

9. Was möchte der Hausmeister Herr Ritsche in Pauls Wohnung machen?

10. Auf welcher Seite steht der Entschuldigungsbrief von Zippel?

Auf Seite: _____

11. Wie heißt das Schloss, das Paul mit seiner Familie und Zippel besichtigt?

Lies rückwärts!

grubnefarG ssolhcS = _____

12. Wie heißt das Schlossgespenst von Frau Wilhelm?

- Zappel Quockel Rippel Quoppel

AB 26 Abschlussreflexion



Nun bist du am Ende des Leseprojektes angekommen.

- Fülle den unteren Fragebogen aus und überlege, wie du deine Arbeit am Ende des Buches einschätzt.

1. Die weiteren Aufgaben in dem Lesebegleitheft waren für mich ...

einfach schwierig interessant langweilig

2. Wie konntest du deine Vorsätze für die Weiterarbeit umsetzen?

3. Meine Leseerwartungen wurden bestätigt/nicht bestätigt, weil ...

a. Die Reflexionsrunden waren für mich _____, weil ...

5. Würdest du auch andere Bücher von Alex Rühle lesen? Ja Nein

6. Die Arbeit mit einem Partner oder einer Gruppe hat nun gut/nicht gut geklappt, weil ...

7. Was kannst du dir für eine zukünftige Partner- oder Gruppenarbeit vornehmen?

AB 27 Meine Buchempfehlung



Du hast das Buch „Zippel, das wirklich wahre Schlossgespenst“ von Alex Rühle gelesen. Du darfst dieses Buch für die Schülerbücherei auswählen.

- Schreibe eine Buchempfehlung und beantworte die folgenden Fragen.

Ich kann das Buch an meine Mitschüler empfehlen, weil ...

Ich fand die Geschichte:

- spannend lustig gruselig traurig
 unterhaltsam schwierig langweilig interessant
 einfach _____

Welche Person hat dir im Buch besonders gut gefallen? Begründe!

Diese Stelle/diese Illustration im Buch hat mir am besten gefallen:

Das hat mir nicht so gut gefallen:

AB 28 Zippel zu Besuch in Schottland

(Fächerübergreifend zu Englisch)



Zippel besucht seinen Gespensterfreund Tom in Schottland.

- Lerne mit ihm die englischen Wörter für Schloss, Gespenst, Ritterrüstung, Mitternacht, Eule, Ketten und Turm im Buchstabenrätsel (→ ↓).

w	e	T	z	u	i	o	n	m	s	d	c	a	d	f
q	c	A	s	t	l	e	f	b	n	r	h	t	i	l
h	a	U	n	t	w	e	b	v	c	d	a	r	f	g
w	e	R	g	h	j	k	o	j	k	l	i	a	z	b
z	i	P	p	e	l	v	w	t	o	m	n	b	v	c
q	y	D	t	g	a	a	l	g	g	t	s	z	i	p
m	n	B	v	h	u	i	m	n	g	d	t	b	c	z
w	e	H	j	o	u	o	n	m	y	x	c	v	b	n
a	r	M	u	s	w	f	a	t	o	w	e	r	e	r
r	a	S	v	t	t	z	u	h	f	d	r	t	o	w
m	v	F	r	s	c	h	a	i	k	l	s	u	a	s
o	d	F	v	b	n	h	t	e	s	e	r	t	z	u
r	a	V	m	e	g	m	i	d	n	i	g	h	t	n

Wörter- liste

castle

tower

ghost

owl

spider

web

chains

armor

midnight

keyhole

haunted

Zippel möchte sich den schottischen Freunden von Tom vorstellen.

- Trage die fehlenden Wörter in die Lücken ein.

Hello! My _____ is Zippel. I am a

_____.

I live in Germany and my best _____ is called Paul.

I live in a _____.

Paul's father works in a _____.

In the castle, you can see _____ and lots of

_____.

keyhole, name, spider webs, castle, ghost, armors, friend

Materialien und Medien

Kapitelübersicht

Leseabschnitte	Inhalt	Überschrift
S. 5-19	Am ersten Schultag nach den Ferien kommt Paul nach Hause und lernt das Schlossgespenst Zippel kennen. Während des gemeinsamen Abendessens mit seinen Eltern erfährt Paul, dass das Türschloss ihrer Wohnung ausgetauscht werden soll. Zippels neues Zuhause, das Türschloss der Wohnungstür, ist nun in Gefahr.	Kapitel 1
S. 20-30	Als Zippel vom Austausch des Schlosses erfährt, ist er verzweifelt. Während Pauls Eltern auf dem Elternabend in Pauls Schule sind, überlegen Paul und Zippel, wie sie das Problem lösen können. Zippel erhält erste Einblicke in das Leben von Paul und seiner Familie. Immer wieder kommt es zu lustigen Missverständnissen im Gespräch zwischen den beiden.	Kapitel 2
S. 31-44	Als Paul am nächsten Morgen aufsteht, ist Zippel verschwunden. Er hinterlässt ihm eine kurze Nachricht und macht sich auf den Weg zur Schule. Während des Schultags wird Paul wie jeden Tag von seinen Mitschülern Tim und Tom massiv geärgert. Paul kann es kaum erwarten, nach Hause zu kommen, und ist unfassbar traurig, als er Zippel dort immer noch nicht auffinden kann. Nur kurze Zeit später entdeckt Paul Zippel im Schrank der Eltern. Die beiden räumen gemeinsam auf und Paul berichtet dem kleinen Gespenst von der Schule. Dies fasziniert Zippel so sehr, dass auch er in die Schule möchte.	Kapitel 3
S. 45-48	In dieser Nacht schläft Zippel in Pauls blauem Sockenschlafsack. Noch immer hat Paul seinen Eltern nichts von Zippels Existenz erzählt. Nachdem Pauls Mutter ihm am Abend eine Gute-Nacht-Geschichte vorgelesen hat, imitiert das Gespenst die Stimmen von Paul und seinen Eltern. Paul ist von Zippels Können begeistert.	Kapitel 4
S. 49-52	Am nächsten Morgen kann Paul Zippel nicht in seinem Sockenschlafsack finden. Zippel hat im Sparschwein übernachtet und beschwert sich lautstark über die	Kapitel 5

	unpassenden Schlafplätze. Da Zippel mittlerweile Pauls bester Freund geworden ist, beschließen sie, gemeinsam ein neues Schloss zu suchen.	
S. 53-59	Am Nachmittag nach der Schule findet Paul Zippel auf einem Mehlhaufen auf dem Fußboden der Küche. Zippel hält das Mehl für den schönsten Staub, den er je gesehen hat. An dieser Stelle wird Zippels fehlendes Alltagswissen und seine kindliche Naivität deutlich. Paul muss ihm einige alltägliche Phänomene, wie den Vorgang des Essens, erklären. Dies führt zu unterhaltsamen Situationen und festigt ihre Freundschaft.	Kapitel 6
S. 60-63	Auch das Benutzen einer Toilette ist Zippel unbekannt. Er bemüht sich, sein zuvor gelerntes Wissen anzuwenden und sorgt für weiteres Chaos.	Kapitel 7
S. 64-74	Paul und Zippel untersuchen die anderen Türschlösser im Treppenhaus. Dabei erfährt Paul, dass ein Schlossgespenst nicht sterben kann. Endlich finden sie in der Tür zur Wohnung von Frau Wilhelm ein altes Schloss mit einem großen Schlüsselloch. Zippel huscht in die Wohnung und öffnet Paul die Tür, um ihm eine tolle Sammlung alter Schlösser im Wohnzimmer zu zeigen. Dabei wird Paul von Frau Wilhelm überrascht. Paul hat Angst, dass sie seinen Eltern von seinem unerlaubten Betreten ihrer Wohnung berichten könnte und diese somit von Zippel erfahren. Als Paul in sein Zimmer zurückkommt, wartet Zippel schon auf ihn. Zippel beruhigt ihn und erzählt dabei eher beiläufig, dass Pauls Vater den Tag zu Hause am Computer verbracht hat. Dies verwirrt Paul.	Kapitel 8
S. 75-78	Auf dem Weg zur Schule bemerkt Paul, dass sich Zippel in seinen Schulranzen geschlichen hat. Mit dem Versprechen, sich wirklich leise zu verhalten, darf Zippel in dem Tornister bleiben. Als Paul versucht, Zippel in seinem Ranzen mehr Platz zu verschaffen, erscheinen die Mitschüler Tim und Tom. Sie nehmen Paul seinen Erdbeerjoghurt weg. Daraufhin schwört Zippel Rache.	Kapitel 9
S. 79-91	Paul ist traurig, dass Zippel miterlebt hat, wie ihn die beiden Jungen geärgert haben, und kann dem Unterricht nur schwer folgen. Zippel hingegen setzt seinen Racheplan um und füllt den Joghurt in die Jackentaschen der Übeltäter. Doch das ist erst der Anfang. In der Mathematikstunde macht Zippel die Stimmen von Tim und Tom perfekt nach und verärgert so den	Kapitel 10

	<p>Lehrer. Herr Ampermeier reagiert wütend und bestraft die zwei vermeintlichen Störenfriede. Auf dem Nachhauseweg fühlt sich Paul zum ersten Mal beflügelt und bedankt sich bei Zippel. Doch in diesem Moment konfrontiert ihn Tim. Es gelingt Paul zum ersten Mal, dem Jungen selbstbewusst gegenüberzutreten.</p>	
S. 92-95	<p>Am Nachmittag möchte Herr Ritsche das Türschloss der Familie Fellmann austauschen. Dabei sorgt Zippel für Chaos und pustet ihm Staub in das rechte Auge. Der Austausch wird verschoben und Herr Ritsche muss zum Arzt.</p>	Kapitel 11
S. 96-99	<p>Beim Mittagessen erkundigt sich Paul nach den Plänen für das Wochenende und schlägt den Besuch eines Schlosses vor. Seine Mutter ist verwundert, stimmt dem Vorhaben jedoch zu.</p>	Kapitel 12
S. 100-108	<p>Als Herr Ritsche nach Hause kommt, hat Zippel als Entschuldigung seine Wohnung neu sortiert. Der Hausmeister vermutet dahinter einen Einbruch, doch Paul kann das Rufen der Polizei abwenden. Während Pauls Mutter Herrn Ritsche beim Aufräumen hilft, bespricht Paul mit Zippel die Folgen seines Verhaltens. Darüber hinaus erzählt er ihm von dem geplanten Ausflug zu einem richtigen Schloss. Zippel wundert sich über die Fantasie mancher Schriftsteller, die in ihren Büchern über das vermeintlich wahre Verhalten von Gespenstern schreiben.</p>	Kapitel 13
S. 109-118	<p>Paul nimmt Zippel in seiner Thermosflasche mit in das Schloss Grafenburg. Herr Dr. Schlumm, der die Gruppe durch das Schloss führen soll, prahlt vor der anwesenden Bürgermeisterin mit seinem Schloss. Die Fragen eines kleinen Mädchens nach echten Schlossgespenstern ignoriert er und behauptet, dass es diese hier nicht gäbe. Als Strafe dafür schmeißt Zippel eine Ritterrüstung um und bringt eine besonders wertvolle goldene Untertasse zum Schweben.</p>	Kapitel 14
S. 119-121	<p>Während Herr Dr. Schlumm den Gästen die schönsten Säle zeigt, findet Zippel in einem abgesperrten Seitengang eine alte staubige Standuhr. Mit der Pendelkette rasselnd fliegt er singend durch den Gang.</p>	Kapitel 15
S.122-127	<p>Doch der dunkle Gang führt in den Krönungssaal, wo Herr Dr. Schlumm und seine Schlossbesucher die unheimlichen Geräusche von Zippel hören. Herr Schlumm entdeckt das spukende Gespenst und fängt an herumzubrüllen. Wütend will</p>	Kapitel 16

	er die Besucher rausschmeißen und verlässt den Saal. Pauls Vater bietet den überraschten Schlossbesuchern an, die Führung zu übernehmen. Dies gelingt ihm so gut, dass die Bürgermeisterin ihm eine Arbeitsstelle auf dem Schloss anbietet. Pauls Vater nimmt dieses Angebot zur Verwunderung aller sofort an. Beim anschließenden Cafébesuch offenbart sich der Vater gegenüber Paul und seiner Frau.	
S. 128-139	Wieder zu Hause angekommen, zeigt sich Zippel wenig begeistert von der Idee, in dem Schloss zu wohnen. Doch Paul ist ratlos, da ihm keine weitere Alternative einfällt. In diesem Moment ruft Frau Wilhelm an. Etwas unbehaglich geht Paul hoch in ihre Wohnung. Sie hat herausgefunden, wer Pauls neuer Freund ist. Zu Pauls Überraschung haben die beiden mehr gemeinsam als zuvor gedacht. Sie erzählt ihm von ihrem eigenen Schlossgespenst aus Kindertagen namens Quockel und schenkt Paul ein altes Schloss für Zippel.	Kapitel 17
S. 140-143	Voller Freude zeigt Paul Zippel das tolle Schloss. Zippel ist begeistert und fliegt Loopings. Gemeinsam gehen die beiden auf den Dachboden und setzen sich in das alte Fenster, von dem Frau Wilhelm zuvor erzählt hatte. Zusammen lassen sie Mehlschnee über die Dächer fliegen. Paul ist sich sicher, dass das Leben mit Zippel immer aufregend und schön sein wird. Am nächsten Tag kann Herr Ritsche das Türschloss problemlos austauschen.	Kapitel 18

Internetseiten

www.axelscheffler.de

www.dtv.de/autor/alex-ruehle-14521/

Rätsellösungen

AB 7: Schuhkarton-> Schloss, S.45 | Stimmen-> Schritte, S.46 | Rascheln-> Lachen, S.47 | schlafen-> los, S.48 | kratziges-> hartes, S.45 | Handvoll-> Menge, S.45 | Stuhl-> Bettrand, S.46 | schlimme-> tolle, S.46

AB13: Lösungswort: Zippel

AB 16: Zimmer, Küche | flatterte | bessere | verzaubere | Werkzeugkasten | linke | Kopf | hielt | Paul | Staubwolke | auswaschen | schepperte | Treppengeländer | Mutter | Arzt | Schloss | Montag

AB 18: Zippel schreibt 43 Wörter richtig.

AB 23: 1= falsch, 2= wahr, 3= nicht im Text, 4= nicht im Text, 5= wahr, 6= falsch, 7= falsch, 8= wahr, 9= falsch, 10= nicht im Text, 11= wahr, 12= wahr, 13= wahr

AB 24: 1, 6, 8, 4, 5, 2, 7, 9, 3

AB 25 Abschlussquiz:

Schlossgespenst | Awachsana | Er wird von Tim und Tom geärgert.
 | Socke und Sparschwein | essen, Toilette benutzen und aufräumen
 | Sie finden eine Sammlung von Türschlössern. | Erdbeerjoghurt
 | ... öffnet sie im Unterricht nach. | Er möchte das Schloss austauschen.
 | Seite 109 | Schloss Grafenburg | Quockel

AB 28 Englischer Lückentext:

name | ghost | friend | keyhole | castle | armors | spider webs

W	e	t	z	u	i	o	n	m	s	d	c	a	d	f
Q	c	a	s	t	l	e	f	b	n	r	h	t	i	l
H	a	u	n	t	w	e	b	v	c	d	a	r	f	g
W	e	r	g	h	j	k	o	j	k	l	i	a	z	b
Z	i	p	p	e	l	v	w	t	o	m	n	b	v	c
Q	y	d	t	g	a	a	l	g	g	t	s	z	i	p
M	n	b	v	h	u	i	m	n	g	d	t	b	c	z
W	e	h	j	o	u	o	n	m	y	x	c	v	b	n
A	r	m	u	s	w	f	a	t	o	w	e	r	e	r
R	a	s	v	t	t	z	u	h	f	d	r	t	o	w
M	v	f	r	s	c	h	a	i	k	l	s	u	a	s
O	d	f	v	b	n	h	t	e	s	e	r	t	z	u
R	a	v	m	e	g	m	i	d	n	i	g	h	t	n

Impressum

© dtv junior

<http://www.dtv.de/lehrer>

Idee, Konzeption und Redaktion

Marlies Koenen

INSTITUT FÜR IMAGE+BILDUNG, Leipzig 2020